



SP diskutiert Hochwasserschutz und Renaturierung mit Bezirksrätin Yvonne Dobler

Der Bezirksrat hat eine Vorlage zur Übernahme der Wuhrkorporationen publiziert. Die SP-March hat deshalb letzte Woche in den Hirschen in Wangen eingeladen: Bezirksrätin Yvonne Dobler, viele Interessierte und die Nationalratskandidierenden Carmen Muffler, Antoine Chaix und Elsbeth Anderegg Marty waren zu Gast bei der SP March. Wichtige Verbesserungsmöglichkeiten der Vorlage wurden herausgearbeitet: Der Einschluss aller Fließgewässer und die Umsetzung der vom Bund vorgegebenen Pflicht zur Renaturierung, wo immer möglich. Fischerei- und Umweltverbände sollen in Zukunft sowohl bei Vernehmlassungen als auch bei der Umsetzung besser einbezogen werden, findet die SP.

Wuhren oder Wehren, wie man anderswo sagt, dienen dem Hochwasserschutz an Bächen. Wuhrkorporationen der Anwohnenden widmen sich bis heute dieser Aufgabe. Es gibt sie auch in der March, allerdings nicht flächendeckend. Die Finanzierung der Hochwasserschutzprojekte wurde über die Jahrzehnte zunehmend kompliziert; sie kommt hauptsächlich aus öffentlichen Mitteln. Dennoch besteht weiterhin ein kompliziertes System der Beitragserhebung bei den unmittelbaren und bei den benachbarten Anwohnenden, das sogenannte Perimeterwesen. Dabei ist es oft umstritten, welche Anwohnenden die Wuhren besonders dringlich brauchen und entsprechend zahlen sollen. Eigentlich profitieren alle Bewohnenden des Bezirks von einem guten Hochwasserschutz. Schliesslich braucht es auch grössere Einheiten, um Expertinnen und Experten des Gewässerschutzes bezahlen zu können. Deshalb will der Bezirk die Aufgaben der Wuhrkorporationen übernehmen. Dass dies eine gute Lösung ist, waren sich alle einig mit Yvonne Dobler und dankten für ihr Engagement.

Die SP fordert jedoch, dass die Renaturierung der Fließgewässer in der Vorlage mehr Priorität erhält. An vielen Stellen, auch im Bezirk, ist die Vitalität der Bäche gefährdet, wie anwesende Fischer betonten. «Schon einfache und kostengünstige Massnahmen, wie das Zulassen von mehr Büschen im Uferbereich von kleinen Bächen, können Wunder bewirken», stimmte Elsbeth Anderegg Marty, die Ständeratskandidatin der SP ihnen zu. Diesbezüglich hat man in der Ausarbeitung der Vorlage zu wenig auf die Fischerei- und Umweltverbände gehört: «Systematischer, rechtzeitiger Einbezug wichtiger Verbände sollte sorgfältiger gepflegt werden», bemerkte Karin Schwiter, Präsidentin der SP Kanton Schwyz kritisch. Dass der Entwurf des Bezirkesrates nur die grösseren Gewässer berücksichtigt, fand keine Zustimmung. Auch bei den kleinen Fließgewässern ist viel zu tun. Viele Landbesitzende sind mit dieser Aufgabe überfordert. Die SP wird im Rahmen der Vernehmlassung deshalb entsprechende Verbesserungen der Vorlage vorschlagen.

Anschliessend stellten sich die Kandidierenden der SP für den Nationalrat vor: Carmen Muffler aus Freienbach arbeitet als Kulturmanagerin und ist Fraktionspräsidentin im Kantonsrat. Die Mutter eines kleinen Babys nannte die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Elternschaft als eines ihrer politischen Hauptthemen.

Elsbeth Anderegg Marty, Buchhändlerin in Lachen, ist seit Jahren innerhalb und ausserhalb des Kantonsrates erfolgreich engagiert für den Schutz von Natur und Umwelt. Dies ist und bleibt ihr wichtigstes Thema. Elsbeth Anderegg Marty ist auch die Kandidatin der SP Schwyz für den Ständerat.

Antoine Chaix, Hausarzt in Einsiedeln und Kantonsrat, kennt die Fallen des Gesundheitssystems. Er kämpft für den Erhalt einer guten medizinischen Versorgung und gegen eine Zweiklassenmedizin. In einer Vortragstour durch den Kanton will Dr. med. Antoine Chaix dies erläutern: Am Donnerstag, den 28. September 2023, spricht er um 19 Uhr im Hotel Bären in Lachen. Eintritt frei.

Zum Schluss berichtete SP March Präsident Martin Kammerer aus der Themenkommission Mieten der SP Schweiz. Er erörterte Möglichkeiten der Verschärfung der gesetzlichen Vorschriften gegen Mietwucher. Zudem schlug er vor, die Pensionskassen und die systemrelevanten Banken anzuhalten, mehr im Bereich der einfachen und bezahlbaren Wohnungen zu investieren. Sie besitzen und verwalten mehr als zwei Drittel aller Mietwohnungen.

SP March

Auskunft:

Martin Kammerer, Präsident SP March, 079 683 76 83, kammerer.martin@gmail.com



(v.l.n.r.) Die SP-Nationalratskandidierenden Carmen Muffler, Elsbeth Anderegg Marty und Antoine Chaix mit Bezirksrätin Yvonne Dobler-Ruoss und SP March Präsident Martin Kammerer